

REFERENZEN

Garmischer Hof

BETRIEBLICHE
KRANKENVERSICHERUNG
ALS MOTIVATIONS-
BAUSTEIN



Aufgabenstellung

Um den Gästen eine hohe Dienstleistungsqualität bieten zu können, setzt der Garmischer Hof auf motiviertes Personal. Doch wie können diese Mitarbeiter gewonnen und an das Unternehmen gebunden werden?



Großartige Aussichten

So sehen Glücksmomente in alpinem Ambiente aus: Mitten im Zentrum von Garmisch-Partenkirchen liegt das familiengeführte Biohotel Garmischer Hof. Das Haus bietet eine großartige Aussicht auf die Bayerischen Alpen, einen geräumigen Wellnessbereich mit Schönheitssalon und 54 individuell möblierte Zimmer.

Der Wellnessbereich Alpisana Spa umfasst einen großen Saunabereich mit Bergblick, ein Hamam und eine Massagelounge. Gäste können sich mit Schönheitsanwendungen verwöhnen lassen. Für alle, die genussvoll entschlacken wollen, bietet der Garmischer Hof Basenfastenkuren nach der Wacker Methode.

Das Restaurant serviert Bio-Gerichte einschließlich traditioneller bayerischer und vegetarischer Spezialitäten. Das gesamte Paket wird durch tolle Zimmer für einen gelungenen Aufenthalt abgerundet.

„100 Prozent Bio ist kein Spaziergang – aber unsere Überzeugung“, sagt Hotelchef Florian Seiwald. Das gelte sowohl für das Hotel, welches Mitglied in der Hotelkooperation Bio Hotels ist, als auch für die neue Restauration samt Brauerei. Dort werden



Region:

Oberbayern



Kategorie:

Urlaubshotel mit Spa und Brauerei



Klassifizierung:

3 Sterne Superior



Größe:

54 Zimmer



Ausstattung / Besonderheiten:

modernes Biohotel mit baubiologischen Zimmern
und nachhaltig bayerischer Küche



Fritz und Fritz Kunde seit:

2012



Mitglied bei:

Biohotels



Kontakt:

Garmischer Hof
Chamonixstrasse 10
82467 Garmisch-Partenkirchen
www.garmischer-hof.de

jetzt eigene obergärige Biere gebraut und durch die Ausbildung zum Biersommelier die Qualität weiter erhöht.

Auf die Individualität des Kunden eingehen

Um auf die individuellen Wünsche seiner Gäste eingehen zu können, hat die Eigentümerfamilie Seiwald das Augenmerk besonders auf seine Mitarbeiter gelegt. „Wer gute Mitarbeiter haben will, der muss auch Gutes für sie tun“, sagt Seiwald.

Deshalb hat er ein Bündel von Maßnahmen auf den Weg gebracht, das fähige Kräfte ans Haus bindet und neue, motivierte Mitarbeiter anlockt. Der Hotelier: „Personalpolitik muss nach innen und außen wirken.“ Nur so könne man die Attraktivität des Arbeitsplatzes erhöhen und im Werben um Fachkräfte erfolgreich sein, ohne aktive Mitarbeiter zu verlieren.

Als ersten Schritt definierte Seiwald so genannte Kompetenzträger im Unternehmen. Da es im Hause keine Hierarchie gibt, wählte er aus jedem Bereich Schlüsselpersonen mit wichtigen Qualifikationen und herausragenden Fähigkeiten aus. Diese Kompetenzträger werden persönlich wie fachlich besonders gefördert.

Motivation durch sofortige Leistung

Damit es gesetzeskonform nach dem Gleichbehandlungsgrundsatz der EU zugeht, fördert Seiwald zunächst die ganze Belegschaft. Wichtig für ihn: „Wir wollen die Arbeitskraft langfristig erhalten und spürbare Verbesserungen sofort erlebbar machen.“ Deshalb bekommen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter seit 2017 eine ergänzende Zusatzversicherung für Zahnbehandlung und Heilpraktiker als Budgettarif. Ausnahmen bilden Minijobber, Saison- und Zeitarbeiter.

Die betriebliche Krankenversicherung (kurz bKv) schließt eine Leistungslücke der gesetzlichen Krankenkassen mit einem jährlichen Budget in Höhe von 300,- €, welches die Mitarbeiter individuell einsetzen können.

Das Tolle für die Mitarbeiter: Die Versicherung wird ohne Gesundheitsprüfung abgeschlossen und kann auf Familienmitglieder ausgeweitet werden. Für den Hotelier interessant: Jeder Mitarbeiter kann je nach seinen persönlichen Bedürfnissen das Budget individuell nutzen. Im Gegensatz zu vielen Leistungen, etwa eine Altersvorsorge, wirkt die betriebliche Krankenversicherung sofort.



„Wer gute Mitarbeiter haben will, der muss auch Gutes für sie tun.“

*Florian Seiwald,
Hotelchef*

Weiterführende Maßnahmen in Planung

Geht es nach dem Willen von Hotelier Seiwald, so soll bei der bKv nicht Schluss sein: „Meine Mitarbeiter zeigen großen Einsatz und Flexibilität, deshalb denken wir über ein Arbeitszeitkonto nach.“

Jeder Beschäftigte bekommt seine geleistete Zeit erfasst. Mehrarbeit verfällt nicht, sondern kann über Monate hinweg angesammelt werden. Dabei bedauert der Hotelier aber, dass diese Flexibilisierung durch das Arbeitszeitgesetz und Verordnungen eingengt wird und am Bedarf im Unternehmen vorbeigeht.